



Landesrat Achleitner: Land Oberösterreich unterstützt Errichtung des Super-Computers MUSICA an der JKU Linz

Wirtschafts- und Forschungs-Landesrat Markus Achleitner: „MUSICA wird zu den leistungsstärksten Systemen weltweit zählen – weiterer wichtiger Impuls für KI-Spitzenforschung in Oberösterreich“

Spitzenforschung ist mehr und mehr von Rechnerinfrastruktur und -Leistung abhängig. Deshalb entsteht aktuell ein Hochleistungs-Rechner-Cluster in Österreich, an dem auch die Johannes Kepler Universität Linz (JKU) beteiligt ist: „Die Beteiligung der JKU am nationalen Rechencluster MUSICA (Multi-Site-Computer Austria) ist deshalb ein wichtiger Schritt für den Forschungsstandort Oberösterreich, unterstreicht die Bedeutung der JKU sowie ihre Rolle in der KI-Forschung“, erklärt Wirtschafts- und Forschungs-Landesrat Markus Achleitner. MUSICA wird zu den leistungsstärksten Systemen weltweit zählen. Das Land Oberösterreich fördert dabei die Errichtung der notwendigen begleitenden Infrastrukturmaßnahmen.

Neben der JKU werden die weiteren Standorte des Rechner-Clusters an der TU Wien und der Universität Innsbruck sein. War Österreichs bisheriger Supercomputer VSC ausschließlich an der TU Wien angesiedelt, soll die Aufteilung des Systems auf drei Standorte die Resilienz erhöhen. Alle drei Standorte können auch autark betrieben werden. „Künstliche Intelligenz (KI) hat sich zu einem Wachstumsmotor entwickelt. Die nächsten Jahre werden für den breiten Einsatz von KI-Anwendungen entscheidend sein. Viele Unternehmen und Organisationen investieren, um ihre Prozesse agiler, effizienter und widerstandsfähiger zu machen. Umso wichtiger ist, dass Oberösterreich mit den entsprechenden Ressourcen ausgestattet ist, um auch in Zukunft auf höchstem Niveau Forschung zu betreiben“, so Landesrat Achleitner.

JKU-Rektor Univ.-Prof. Dr. Stefan Koch betont: „Die JKU betreibt seit vielen Jahren Spitzenforschung im Bereich KI – so etwa im eigenen LIT AI Lab oder durch die Einrichtung eines der europaweit ersten Studien für Artificial Intelligence. Mit MUSICA wird nun sichergestellt, dass die JKU wie auch weitere Forschungseinrichtungen in Österreich international konkurrenzfähig bleiben. Ich danke allen Beteiligten, die MUSICA ermöglicht haben und bin überzeugt, dass wir damit wertvolle Impulse auf diesem so wichtigen Zukunftsfeld setzen können.“

In die Errichtung des Rechner-Clusters MUSICA werden insgesamt 36 Mio. Euro investiert, unter anderem auch Mittel der Europäischen Union. Konkret finanziert das Land Oberösterreich die Errichtung der notwendigen begleitenden Infrastrukturmaßnahmen, da eine umfassende Kühlinfrastruktur notwendig ist. Der Regelbetrieb von MUSICA soll voraussichtlich im Juli 2025 aufgenommen werden.

Das aktuelle Projekt steht auch im Einklang mit der oberösterreichischen Wirtschafts- und Forschungsstrategie #upperVISION2030. Darin hat Oberösterreich klar das ehrgeizige Ziel verankert, bis zum Jahr 2030 zur Modellregion für Human-Centered Artificial Intelligence zu werden. Als Innovationsstandort soll eine Vorreiterrolle bei der Entwicklung und Anwendung menschenzentrierter Künstlicher Intelligenz (KI) eingenommen werden. Der nachhaltige Einsatz der Technologie ist dabei der entscheidende Grundsatz.

Land unterstützt KI-Projekte mit Gesamtvolumen von 140,5 Mio. Euro
„Betrachtet man die KI-Forschung im weiteren Sinn, also auch KI-unterstützte Forschung, so fördert das Forschungs- und Wissenschaftsressort des Landes OÖ den Bereich KI im Zeitraum 2019 bis 2026 mit knapp 47 Mio. Euro. Mit dieser Fördersumme werden Projekte mit einem Gesamtvolumen von insgesamt rund 140,5 Mio. Euro ermöglicht. Damit trägt das Land OÖ der Schlüsselrolle der KI-Forschung für den Wirtschafts- und Forschungsstandort Oberösterreich Rechnung“, erläutert Landesrat Achleitner.

Rückfragen-Kontakt:

Michael Herb, MSc, Presse LR Achleitner

(+43 732) 77 20-151 03, (+43 664) 600 72 151 03, michael.herb@ooe.gv.at